

## **Pia Kamber**

Studium der Ur- und Frühgeschichte, Mittelalterarchäologie/Geschichte und Kulturanthropologie an der Universität Basel. Master of Advanced Studies in Arts Management Universität Basel (2002). Forschungsaufenthalt im Nationalmuseum Lissabon, Leitung von Ausgrabungen, wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Archäologischen Bodenforschung Basel-Stadt, Lehrauftrag Universität Basel 2004. Assistenz-Kuratorin Archäologie im Historischen Museum Basel (1994-1997), Kuratorin der Archäologischen Abteilung seit 1998. Publikationen zur Stadtgeschichte und Archäologie in Basel, Konzeption und Leitung von Ausstellungsprojekten.

### **Ausstellungen**

Schatzfunde – versteckt, verschollen, entdeckt

Barfüsserkirche 16.10. 2025 – 28.6.2026. In Kooperation mit Archäologie Baselland, Archäologische Bodenforschung Basel-Stadt, Römerstadt Augusta Raurica.

Affenschande! – Leben und Sterben eines spätmittelalterlichen Schosstiers

Foyerausstellung Barfüsserkirche 21.1.– 22.5. 2022. In Zusammenarbeit mit der Archäologischen Bodenforschung Basel-Stadt.

Gold & Ruhm – Geschenke für die Ewigkeit

Kunstmuseum Basel 11.10.2019 – 19.1.2020. Konzeption des archäologischen Teils.

Lebenswelten im Modell

Foyerausstellung Barfüsserkirche 20. April 2018 – 26. Januar 2019. Eine Ausstellung von MODELLrappoRT.

Aufgetaucht. Basels Geheimnisvolle Wasserfunde

Barfüsserkirche 21.9.2017 – 4.3.2018.

Museum of broken relationships.

Eine Co-Produktion mit dem Museum of broken relationships in Zagreb und den Dokumentartagen Basel. Haus zum Kirschgarten 17.4.2015 – 30.8.2015

Echte Burgen – Falsche Ritter?

Barfüsserkirche 15.11. 2013 – 29.6. 2014. In Zusammenarbeit mit Archäologie Baselland.

Verborgene Welten: Von der Keltentstadt zum Bischofssitz

Neue Dauerausstellung zur Archäologie in Basel, Barfüsserkirche 2011– heute.

Unter uns. Archäologie in Basel

Barfüsserkirche 26.9.2008 – 1.3.2009 (Co-Leitung mit Andreas Fischer).

Der geschmiedete Himmel – Religion und Astronomie vor 3600 Jahren

Barfüsserkirche 29.9.2006 – 29.1.2007. In Zusammenarbeit mit dem Landesmuseum für Vorgeschichte Halle.

Seite 2 von 2

Stadt der Kelten – Geschichten aus dem Untergrund  
Barfüsserkirche 9.3.2002 – 30.9.2002. In Zusammenarbeit mit der Archäologischen Bodenforschung  
Basel-Stadt.

Fundgruben – stille Örtchen ausgeschöpft  
Barfüsserkirche 1.6. 1996 – 30.9.1996 (Co-Leitung mit Christine Keller).

### **Publikationen (Auswahl)**

Pia Kamber, Claudia Modellmog und Martin Steinmann: Das Basler Wachstafelbuch aus dem 14. Jahrhundert. Ein Rechnungsbuch aus dem Kloster Königsfelden – neue Forschungsergebnisse zu Alter und Herkunft, in: Zeitschrift für Archäologie und Kunstgeschichte 1, Band 83, Heft 1/2026, S. 67-88.

Pia Kamber (Hg.), Schatzfunde – versteckt, verschollen, entdeckt. Basel 2025 (div. eigene Beiträge in diesem Band).

Pia Kamber, Von Augst nach Basel und zurück. Zur Geschichte der römischen Funde im historischen Museum, in: Jahresbericht Historisches Museum Basel 2019, S. 85-97.

Pia Kamber, Wissenssuche in der Aufklärung: Daniel Bruckner (1707-1781) und Daniel Burckhardt-Wildt (1752-1819), in: Die grosse Kunstammer. Bürgerliche Sammler und Sammlungen in Basel, Hrsg. Historisches Museum Basel, Basel 2011, S. 96-108.

Unter uns – Archäologie in Basel (Hrsg. Archäologische Bodenforschung Basel-Stadt, Historisches Museum Basel), Basel 2008 (Konzeption & Projektleitung, div. Beiträge in derselben Publikation)

Pia Kamber, Yolanda Hecht, Norbert Spichtig, Hannele Rissanen, Stadt der Kelten – Geschichten aus dem Untergrund. Begleitpublikation zur Ausstellung im Historischen Museum Basel, 9. März – 30. September 2002. Band 13 der Schriften des Historischen Museum Basel. Basel 2002.

Pia Kamber, Peter Kurzmann, Der Gelbschmied und Alchemist? vom Ringelhof. Jahresbericht der Archäologischen Bodenforschung Basel-Stadt 1998, Basel 1999, S. 151-199.

Pia Kamber, Christine Keller, Fundgruben - Stille Örtchen ausgeschöpft, Begleitpublikation zur gleichnamigen Ausstellung im Historischen Museum Basel Barfüsserkirche, 1. Juni - 28. September 1996, Hrsg. Historisches Museum Basel.